



Power Shift® 924, 1028 und 1332

Schneefräse

Modell-Nr. 38079—200000001 und darüber

Modell-Nr. 38087—200000001 und darüber

Modell-Nr. 38559—200000001 und darüber

Bedienungsanleitung



Deutsch (D)

Inhalt

	Seite
Einleitung	2
Sicherheit	3
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Schneefräsen	3
Sicherheitshinweise zur Toro-Schneefräse	4
Schalldruckpegel	5
Schalleistungspegel	5
Vibrationsintensität	5
Symbolverzeichnis	7
Zusammenbau	10
Einzelteile	10
Installation des Spindel-/ Gebläseradgehäuses ...	11
Installation der Schaltstange	12
Installation des Auswurfkanals	12
Installation des Auswurfkanal-Betätigungsgestänges	13
Kontrolle des Reifendrucks	13
Installation der Rutschbleche	13
Vor dem Start	14
Auffüllen des Motors mit Öl	14
Auffüllen des Kraftstofftanks	15
Betrieb	16
Bedienungselemente	16
Starten/Stoppen des Motors	17
Einsatz der Power Shift- Vorrichtung	18
Freilauf- Oder Selbstantrieb	19
Tips zum Arbeiten mit der Schneefräse	19
Wartung	20
Empfohlener Wartungsplan	20
Einstellung von Schürfleiste und Rutschblechen ..	21
Benzinablaß	22
Schmierung der Schneefräse	22
Kontrolle des Motorölstands	22
Wechsel des Motoröls	23
Kontrolle/Zugabe von Schmierfett ins Spindelgetriebe	23
Einstellung des Antriebs- riemens für Spindel/ Gebläserad	23
Einstellung des Radantriebsriemens	25
Austausch der Antriebsriemen	25
Einstellung der Antriebskette	26
Austausch der Zündkerze	27
Lagerung	27
Vorbereitung des Kraftstoffsystems	27
Vorbereitung des Motors	27
Vorbereitung der Schneefräse	27
Zubehörteile	28

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Lawn-Boy-Produkt entschieden haben. Wir möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind.

Lesen Sie sich bitte dieses Handbuch gründlich durch, um sich mit Betrieb und Unterhalt Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in diesem Handbuch können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenn Sie sich für Wartungsarbeiten, Lawn-Boy-Originalteile oder zusätzliche Informationen an Ihren Vertragshändler oder ans Werk wenden, halten Sie bitte immer Modell- und Seriennummer Ihres Produktes bereit. Sie finden die Plakette mit der Modell- und Seriennummer am Produkt wie in Abbildung 1 gezeigt.

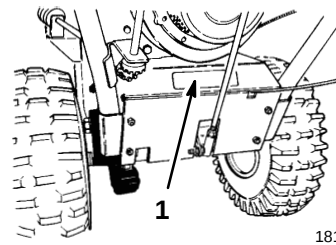


Abbildung 1

1. Modell- und Seriennummernplakette

Tragen Sie bitte die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes in den unten dafür vorgesehenen Raum ein.

Modellnr.: _____ Seriennr.: _____

Hinweis: Zum Zeitpunkt ihrer Herstellung entspricht die Schneefräse allen für Schneefräsen geltenden Normen bzw. übertrifft sogar die entsprechenden Anforderungen.

Dieses Handbuch enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Wörter, die die Schwere der Gefahr bezeichnen.

GEFAHR zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In diesem Handbuch werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen und **Beachte** hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die Bezeichnungen “linke Seite” und “rechte Seite” der Maschine sind bezogen auf die Sicht des Bedieners, wenn dieser seine Position hinter dem Bediengriff einnimmt.

Sicherheit

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Betreiber der Schneefräse den Inhalt des vorliegenden Handbuches vor der Inbetriebnahme des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol  zu schenken, welches VORSICHT, WARNUNG ODER GEFAHR – “Sicherheitshinweise für Personen” bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Die Schneefräse ist für sicheren Betrieb ausgelegt. **Ein Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Körperverletzungen führen.**

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Schneefräsen

Die folgenden Hinweise wurden aus der ANSI/OPEI-Norm B71.3-1995 und der ISO-Norm 8437:1989 entnommen. Informationen bzw. Begriffe, die speziell für Toro-Schneefräsen gelten, wurden in Klammern hinzugefügt.

Allgemeines

- Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung gründlich durch und machen Sie sich mit allen Bedienungselementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut. Insbesondere ist es wichtig zu wissen, wie das Gerät schnell gestoppt und Bedienungselemente ausgeschaltet werden.
- Das Gerät darf niemals von Kindern betrieben werden. Auch Erwachsene dürfen das Gerät ohne entsprechende Anleitung nicht betreiben.
- Keine Personen im Arbeitsbereich zulassen, insbesondere keine kleinen Kinder und keine Haustiere.
- Vorsichtig arbeiten, um Rutschen und Fallen zu vermeiden, insbesondere bei Betrieb im Rückwärtsgang.

Vorbereitung

- Den Arbeitsbereich gründlich inspizieren und Fußmatten, Schlitten, Bretter, Drähte und andere Fremdkörper entfernen.
- Alle Kupplungen auskuppeln und auf Neutral schalten, bevor der Motor gestartet wird.
- Das Gerät nicht ohne entsprechende Winterkleidung betreiben. Schuhe mit rutschfesten Sohlen tragen.
- Bei der Handhabung von Kraftstoff vorsichtig sein. Kraftstoff ist leicht entzündlich.
 - Zur Aufbewahrung des Kraftstoffs einen vorschriftsgemäßen Behälter verwenden.
 - Nie bei laufendem Motor auftanken.
 - Den Kraftstofftank im Freien nachfüllen. Dabei besonders vorsichtig sein. Den Tank niemals in Gebäuden auffüllen.
 - Tankdeckel sicher wieder anbringen und verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Nur das mit der Schneefräse mitgelieferte Stromkabel und eine für die Verwendung mit dem Kabel für Elektrostarmotoren geeignete Buchse verwenden.
- Die Höhe des Kollektor-(Spindel)-Gehäuses so einstellen, daß es nicht mit steinigen Oberflächen in Berührung kommt (bei einstufigen Schneefräsen nicht erforderlich).
- Niemals versuchen, Einstellungen bei laufendem Motor vorzunehmen, wenn es nicht ausdrücklich vom Hersteller (Toro) empfohlen wird.
- Motor und Maschine sollten sich auf die Außentemperaturen einstellen können, bevor mit dem Schneeräumen begonnen wird.
- Bei Betrieb von Motorgeräten können Fremdkörper hochgeschleudert werden und in die Augen gelangen. Während des Betriebs sowie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten immer eine Schutzbrille tragen.

Betrieb

- Hände und Füße nicht neben oder unter rotierende Teile halten. Immer von der Grasauswurföffnung fern bleiben.
- Auf oder beim Überqueren von Kieswegen, Bürgersteigen oder Straßen besonders vorsichtig vorgehen. Auf versteckte Gefahren und auf den Verkehr achten.
- Wenn die Maschine auf einen Fremdkörper trifft, den Motor abstellen, das Zündkabel abziehen, die Schneefräse gründlich auf Beschädigungen untersuchen und eventuelle Schäden reparieren, bevor die Fräse erneut gestartet und eingesetzt wird.
- Falls das Gerät beginnen sollte, ungewöhnlich zu vibrieren, den Motor abstellen und sofort die Ursache überprüfen. Vibrationen sind im allgemeinen ein Warnsignal für einen Defekt.
- Den Motor jedesmal abstellen, wenn die Bedienungsposition verlassen wird, bevor das Kollektor-(Spindel)/Gebläseradgehäuse oder der Auswurfschacht gereinigt oder wenn Reparaturarbeiten, Einstellung oder Inspektionen durchgeführt werden.
- Bei Reinigung, Reparatur oder Inspektion darauf achten, daß Kollektor (Spindel/Rotorblätter)/Gebläserad und alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Das Zündkabel abziehen und von der Zündkerze fern halten, um versehentlichen Kontakt zu vermeiden. An Elektromotoren das Stromkabel lösen.
- Den Motor nicht in Gebäuden laufen lassen, außer beim Start und zum Herein- oder Herausschieben aus dem Gebäude. Die Außentüren öffnen; Auspuffgase sind gefährlich.
- Niemals Schnee quer zum Hang beseitigen. Beim Richtungswechsel an Hängen äußert vorsichtig vorgehen. Nicht versuchen, steile Hänge zu räumen.
- Niemals die Schneefräse laufen lassen, ohne daß die entsprechenden Schutzplatten und anderen Sicherheitsvorrichtungen angebracht sind.
- Niemals die Schneefräse in der Nähe von Glaswänden, Kraftfahrzeugen, Fensteröffnungen, Gruben usw. laufen lassen, ohne den Schneeauswurfwinkel entsprechend einzustellen. Kinder und Haustiere vom Arbeitsbereich fern halten.
- Die Maschine nicht überlasten, indem versucht wird, Schnee zu schnell zu räumen.
- Niemals die Maschine auf rutschigen Oberflächen bei schneller Geschwindigkeit einsetzen. Bei Rückwärtsfahrt nach hinten sehen und vorsichtig vorgehen.
- Niemals die Auswurföffnung auf umstehende Personen richten und keine Personen vor dem Gerät zulassen.

- Die Stromversorgung zum Kollektor (Spindel/Rotorblätter)/Gebläserad unterbrechen, wenn die Schneefräse transportiert oder nicht gebraucht wird.
- Nur vom Hersteller der Schneefräse (Toro) zugelassene Zusatzvorrichtungen und Zubehörteile verwenden, z. B. Radgewichte, Gegengewichte, Verdecke usw. (Fragen Sie Ihren Vertragshändler nach Zubehörteilen für Ihre Schneefräse).
- Niemals die Schneefräse bei schlechter Sicht einsetzen. Immer auf festen Stand achten und die Griffe sicher festhalten. Immer gehen, niemals laufen.

Wartung und Lagerung

- Alle Befestigungselemente in regelmäßigen Zeitabständen auf festen Sitz kontrollieren, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
- Niemals die Maschine mit Kraftstoff im Tank in Gebäuden abstellen, in denen sich Zündquellen wie Warmwasserbereiter, Wäschetrockner usw. befinden. Den Motor abkühlen lassen, bevor das Gerät in geschlossenen Räumen abgestellt wird.
- Immer in dieser Bedienungsanleitung wichtige Einzelheiten nachsehen, wenn die Schneefräse für einen längeren Zeitraum abgestellt werden soll.
- Die Sicherheits- und Anweisungsaufkleber bei Bedarf reinigen oder austauschen.
- Die Maschine nach dem Schneeräumen einige Minuten lang laufen lassen, um Einfrieren von Kollektor (Spindel)/Gebläserad zu vermeiden. (Bei laufendem Motor mehrere Male am Griff des Rücklaufstarters ziehen).

Sicherheitshinweise zur Toro-Schneefräse

Die folgende Liste enthält spezielle Sicherheitsinformationen für Toro-Produkte sowie andere wichtige Sicherheitsinformationen, die nicht in den ANSI- und ISO-Normen enthalten sind.

- **Rotierende Gebläseräder oder Spindeln können Finger oder Hände abtrennen oder verletzen.** Wenn Sie die Schneefräse bedienen, bleiben Sie stets hinter den Griffen und halten Sie sich von der Auswurföffnung fern. **Bringen Sie Gesicht, Hände, Füße und andere Teile Ihres Körpers oder Ihre Kleidung nicht in die Nähe verdeckter, sich bewogender oder rotierender Teile.**
- Vor der Durchführung von Einstell-, Reinigungs-, Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten sowie vor dem Entfernen einer Blockierung im Auswurfkanal **den Motor abstellen, den Schlüssel abziehen und abwarten, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand**

gekommen sind. Ebenso das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht mit der Zündkerze in Berührung kommt, um ein versehentliches Starten des Geräts zu vermeiden.

- Verstopfungen im Auswurfkanal mit einem Stab und **niemals mit der Hand** entfernen.
- **Vor** dem Verlassen der Bedienungsposition hinter den Griffen den Motor stoppen, den Schlüssel abziehen und warten, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, die sich in rotierenden Teilen verfangen könnten.
- Sollte ein Schutzschild, eine Sicherheitsvorrichtung oder ein Typenschild beschädigt, unleserlich oder abhanden gekommen sein, so ist das entsprechende Teil zu reparieren bzw. auszuwechseln, ehe mit dem Betrieb begonnen wird. Ebenso sind lose Befestigungselemente festzuziehen.
- Beim Umgang mit Kraftstoff **niemals** rauchen.
- Bei zweistufigen Schneefräsen bei Betrieb an Hängen den niedrigeren Gang und wenn möglich die Hinterradposition verwenden.
- Die Schneefräse **nicht** auf Dächern einsetzen.
- Den Motor nicht berühren, während er läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da dieser so heiß ist, daß dies zu Verbrennungen führen würde. Bei laufendem Motor weder Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen noch den Ölstand überprüfen.
- Nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsarbeiten durchführen. Vor Wartungsarbeiten oder Einstellungen den Motor abstellen, den Schlüssel abziehen und das Kabel von der Zündkerze abziehen und von der Kerze fern halten, um versehentlichen Start zu vermeiden. Falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

- Nicht die Reglereinstellungen verändern, weil der Motor dadurch überdrehen kann.
- Zur Lagerung der Schneefräse für mehr als 30 Tage den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank ablassen, um möglichen Risiken vorzubeugen. Benzin in einem sicherheitsgeprüften Kraftstoffbehälter aufbewahren. Beim Einlagern der Schneefräse den Schlüssel vom Zündschloß abziehen.
- Um optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro-Originalersatzteile und Zubehörteile kaufen, damit Ihr Gerät ein "ganzer Toro" bleibt. **Kaufen Sie nicht irgendwelche Ersatzteile oder Zubehörteile, weil sie ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten.**

Schalldruckpegel

Dieses Gerät hat einen Schalldruckpegel am Ohr der Bedienungsperson von 91 dB(A), auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 81/1051/EEC.

Schalleistungspegel

Dieses Gerät hat einen Schallintensitätspegel von 106 LwA, auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 79/113/EEC.

Vibrationsintensität

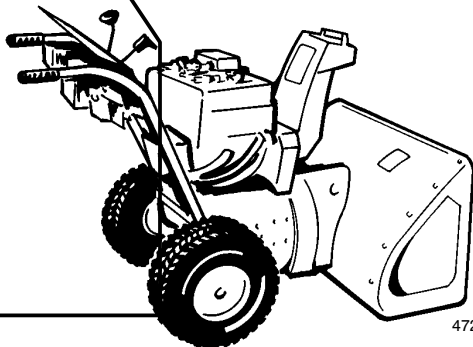
Dieses Gerät hat ein maximales Vibrationsniveau an Hand/Arm der Bedienungsperson von 13,8 m/s² (Modell 38079), 16,2 m/s² (Modell 38087), bzw. 16,2 m/s² (Modell 38559), auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 1033.

Vor der Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme der Schneefräse müssen Sie den Inhalt des vorliegenden Handbuchs gelesen und verstanden haben. Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut und lernen Sie, wie man den Motor schnell abstellt.

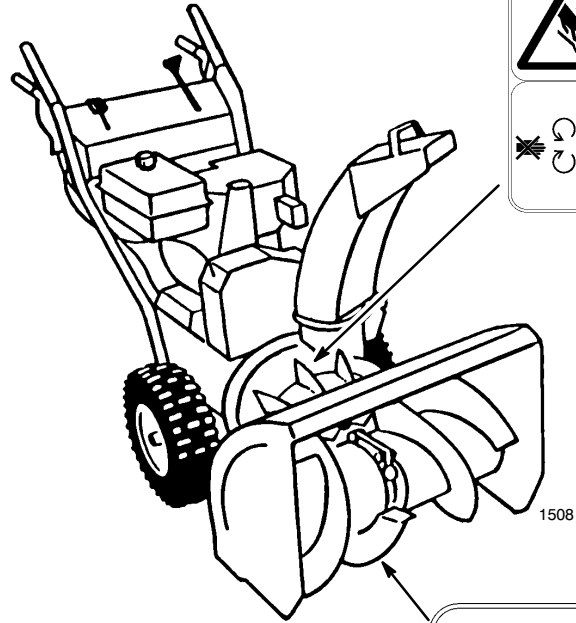


Bedienungs-
Position



Vorsicht: Falsche Anwendung kann zu Verlust von Fingern, Händen oder Füßen führen.

5 cm (2") hinter der Öffnung befindet sich ein Hochgeschwindigkeits-Gebläserad.

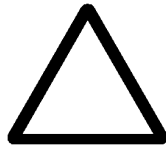


Die langsam drehende Spindel hat einen beweglichen Klemmpunkt nahe an der Öffnung.



Symbolverzeichnis

Gefahrendreieck – das im Dreieck dargestellte Symbol weist auf eine Gefahr hin



Gefahrzeichen



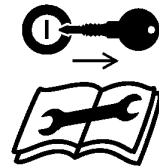
Bedienerhandbuch lesen



Zur ordnungsgemäßen Durchführung von Wartungsarbeiten im technischen Handbuch nachsehen



Vor der Durchführung von Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen



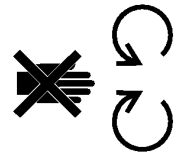
Vor dem Verlassen der Bedienposition Motor abstellen und Schlüssel abziehen – einstufige Schneefräse



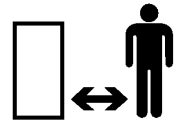
Den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen, bevor die Bedienungsposition verlassen wird – zweistufige Schneefräse



Schutzabdeckungen niemals bei laufendem Motor öffnen oder entfernen



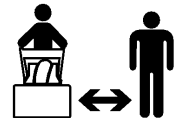
Sicherheitsabstand vom Gerät einhalten



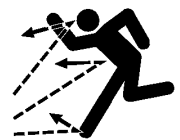
Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten – einstufige Schneefräse



Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten – zweistufige Schneefräse



Weggeschleuderte oder hochfliegende Gegenstände – Gefahr für den ganzen Körper



Elektrischer Strom – tödlicher Stromschlag



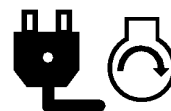
Gefahr für die Füße durch rotierende Spindel



Gefahr des
Abtrennens von
Fingern und Händen
durch Gebläserotor



Elektrostart



Heiße Teile –
Verbrennungsgefahr
für Finger und Hände



Maschine gerät außer
Kontrolle –
hangaufwärts



Ätzende Flüssigkeiten
– Verätzungsgefahr
für Finger und Hände



Maschine gerät außer
Kontrolle –
hangabwärts



Batterie nicht kippen



Radantrieb



Trocken lagern



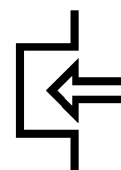
Schneefräsen-
Räumspindel



Fahrtrichtung der
Maschine – vorwärts



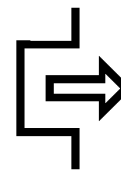
Einrücken



Fahrtrichtung der
Maschine – rückwärts



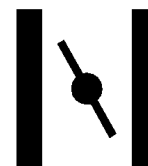
Ausrücken

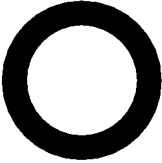
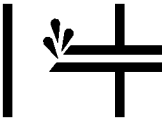


Ein/Start

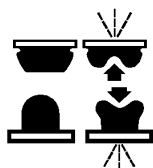


Choke



Aus/Stop		Drehzahl (Gas)	
Schnell		Neutral	
Langsam		Schneefräsen-Spindel/ Gebläserad	
Zunehmend/ abnehmend		Verriegeln	
Motor anlassen		Entriegeln	
Motor abstellen		Hebelbetätigung	
Auswurfrichtung der Schneefräse		Hebelbetätigung	
Kaltstarthilfe		Bleifreies Benzin	

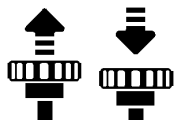
Betätigen des Primer



Verletzungsgefahr für
Finger und Hände



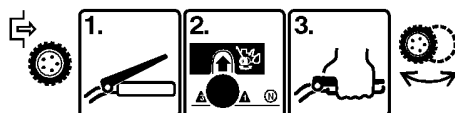
Betätigen des
Gashebels



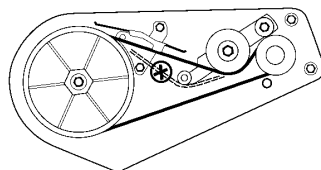
Verletzungsgefahr für
Füße



PowerShift-Betrieb



Riemenführung



Zusammenbau

Hinweis: Die linke und rechte Seite der Schneefräse werden von der normalen Bedienungsposition aus bestimmt.

Einzelteile

Teil	Menge	Verwendung
Flanschkopfschraube–1,9 cm (3/4")	6	Montage von Spindel-/Gebläseradgehäuse
Untere Riemenabdeckung	1	
Flanschkopfschraube–1,27 cm (1/2")	5	
Kabelabdeckung	1	
Schaltstange	1	Installation der Schaltstange
Sicherungsmutter	2	
Auswurf	1	Installation des Auswurfkanals

Teil	Menge	Verwendung
Schneckenradgetriebe	1	Installation des Auswurfkanal-Betätigungsgestänges
Getriebehalterung	1	
Schloßschraube–2,54 cm (1")	1	
Flache Unterlegscheibe	1	
Sicherungsmutter	1	
Rutschblech	2	Installation der Rutschbleche
Flanschkopfschraube–1,9 cm (3/4")	2	
Flache Unterlegscheibe	2	
Sicherungsmutter	2	
Schlüssel	1	Verwendung im Zündschalter

Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Installation des Spindel-/Gebläseradgehäuses

1. Die beiden Flanschkopfschrauben entfernen, mit denen der Führungsrollensatz am Motorrahmen befestigt ist, und den Führungsrollensatz entfernen (Abb. 2).
2. Die Montagebohrungen von Spindel-/ Gebläseradgehäuse und Motorrahmen aufeinander ausrichten (Abb. 2).

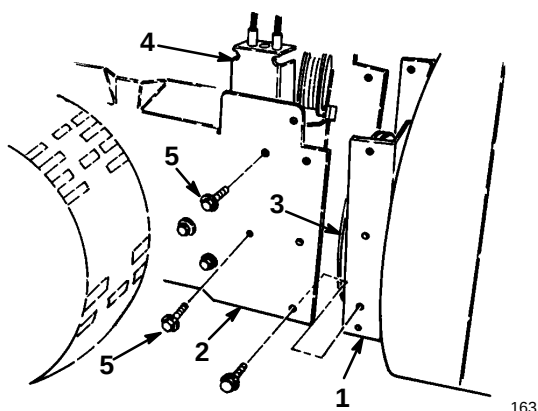


Abbildung 2

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Spindelgehäuse | 4. Führungsrollensatz |
| 2. Motorrahmen | 5. Befestigungsschrauben (2) |
| 3. Gebläserad-Riemenscheibe | |

3. Den Gebläseradriemen um die Gebläseradriemenscheibe legen.
4. Das Spindel-/Gebläseradgehäuse mit sechs 1,9 cm (3/4") Flanschkopfschrauben am Motorrahmen befestigen.
5. Den Führungsrollensatz anbringen und dabei die Rollen auf die Riemen ausrichten.

6. Die Schneefräse auf die Vorderkante des Spindel-/ Gebläseradgehäuses hochkippen und in dieser Position verkeilen.
7. Die untere Riemenabdeckung mit zwei 1,27 cm (1/2") Flanschkopfschrauben an der Unterseite von Spindel-/ Gebläseradgehäuse und Motorrahmen anbringen (Abb. 3).

Die Montagezungen der Riemenabdeckung zur Hinterseite des Motorrahmentails richten.

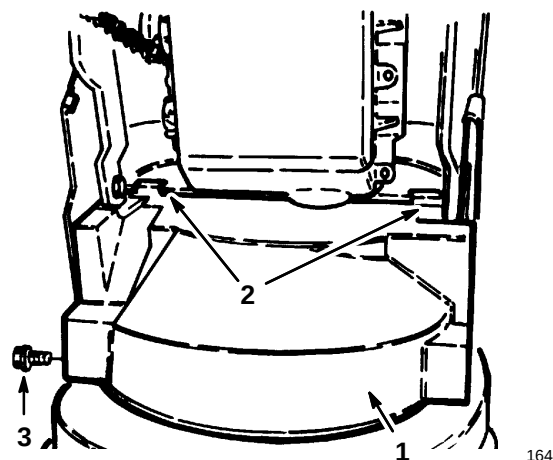
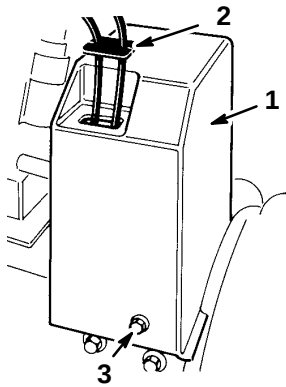


Abbildung 3

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Untere Riemenabdeckung | 2. Befestigungszungen |
| (von unten gesehen) | 3. Bundschraube |

8. Die Einstellung des Gebläseradkabels kontrollieren. Siehe Schritt 3 unter *Einstellung des Antriebsriemen für Spindel-/Gebläserad* auf Seite 23.
9. Die obere Riemenabdeckung mit drei 1,27 cm (1/2") Flanschkopfschrauben am Motorrahmen befestigen (Abb. 4).

10. Die Kabelabdeckung auf die Kabel und in das Loch in der Riemenabdeckung schieben (Abb. 4).



166

Abbildung 4

1. Obere Riemenabdeckung 3. Bundschraube
2. Kabeldecke

Installation der Schaltstange

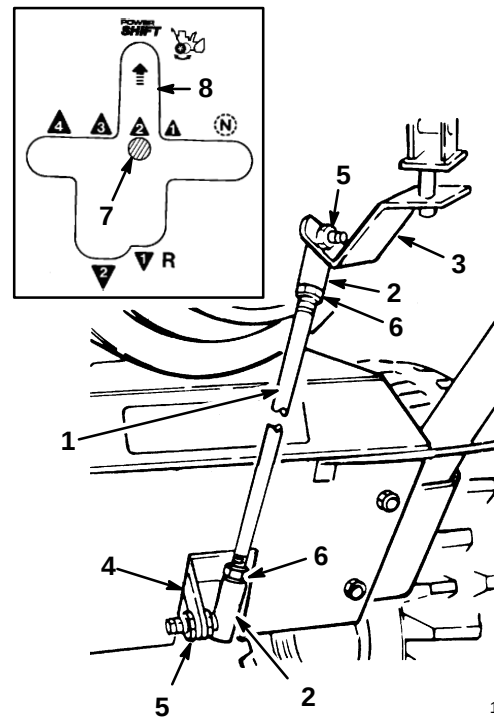
1. Den Kugelgelenkbolzen der oberen Schaltstange durch die Vorderseite des Schaltbügels stecken und mit einer Sicherungsmutter befestigen (Abb. 5).

Hinweis: Die Schaltstange mit der Biegung nach hinten ausrichten.

2. Den unteren Kugelgelenkbolzen durch die rechte Seite des Getriebehebels stecken und mit einer Sicherungsmutter befestigen (Abb. 5).
3. In den zweiten Gang schalten und die Schaltstangenangenausrichtung anhand des Power Shift-Schlitzes kontrollieren.

Wenn der Schalthebel nicht in einer Linie mit dem Power Shift-Schlitz in der Bedienungskonsole liegt (siehe Kasten in Abb. 5), muß die Länge der Schaltstange wie folgt eingestellt werden:

1. Das Kugelgelenk vom Getriebehebel lösen und die Gegenmutter lösen.
2. Das Kugelgelenk nach oben oder unten drehen, bis der Schalthebel auf den Power Shift-Schlitz ausgerichtet ist.
3. Das Kugelgelenk am Getriebehebel anbringen und die Gegenmutter festziehen.



167

Abbildung 5

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| 1. Schaltstange | 5. Befestigungsmutter |
| 2. Kugelgelenk | 6. Gegenmutter |
| 3. Schalthebelschelle | 7. Schalthebel |
| 4. Getriebehebel | 8. Power Shift-Schalt Schlitz |

Installation des Auswurfkanals

1. Eine dünne Schicht Tieftemperaturfett auf den Auswurftring auftragen (Abb. 6).
2. Den Auswurfkanal – mit der offenen Seite nach vorne – auf die Spindel-/Gebläseradauswurföffnung setzen, so daß die Kunststoff-Haltewinkel auf dem Drehkranz aufsitzen.
3. Darauf achten, daß die Führungsstifte der Auswurfkanalhalterung in die Löcher im Auswurfkanalzahnrad kommen (Abb. 6).
4. Die Maschinenschraube und die Sicherungsmutter an der linken Seite anziehen, bis die Auswurfkanal-Halteplatte an der Auswurfkanal-Plastikhalterung liegt und der Auswurfkanal am Auswurfkanalring befestigt ist (Abb. 6).
5. Die Auswurfkanalhalterungen an der rechten Seite zum Auswurfkanal drücken und die Maschinenschraube anziehen.

6. Darauf achten, daß sich der Auswurfkanal am Ring frei drehen kann.
7. Falls der Auswurf klemmt, den rechten Auswurfhalter nach außen bewegen, um den Betrieb zu erleichtern.

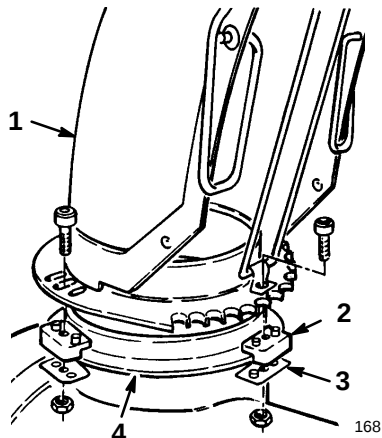


Abbildung 6

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 1. Auswurf | 3. Auswurfhalteplatte |
| 2. Auswurfhalter aus Kunststoff | 4. Auswurfring |

Installation des Auswurfkanal-Betätigungsgestänges

1. Die 2,54 cm (1") Schloßschraube in die Montagebohrung des Zahnradbügels stecken (Abb. 7).
2. Das Schneckengetriebe in den Bügel legen, die Löcher ausrichten und den Auswurflenkschenkel durch den Bügel und das Schneckengetriebe stecken (Abb. 7).
3. Schneckengetriebe und Bügel mit einer Schloßschraube, einer flachen Unterlegscheibe und einer Sicherungsmutter lose am Montageflansch anbringen (Abb. 7).
4. Das Schneckengetriebe in den Zahnkranz des Auswurfkanals schieben und die Sicherungsmutter festziehen (Abb. 7).

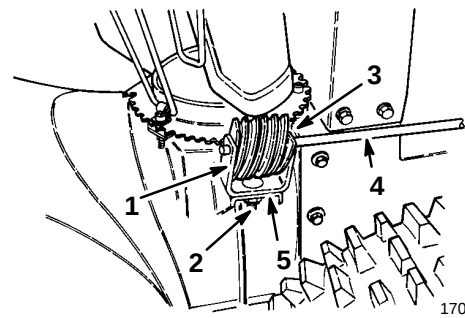


Abbildung 7

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Schneckenradhalter | 3. Schneckenrad |
| 2. Schloßschraube, Unterlegscheibe und Befestigungsmutter | 4. Auswurflenkschenkel |
| | 5. Montageflansch |

5. Die Funktion der Auswurfkanalbetätigung kontrollieren.
6. Das Getrieberad etwas nach außen schieben, wenn es blockiert.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muß kontrolliert werden, weil die Reifen im Werk für den Versand mit zu hohem Druck aufgepumpt werden. Den Druck in beiden Reifen gleichmäßig auf 48–103 kPa (7–15 psi) reduzieren.

Installation der Rutschbleche

1. Den Luftdruck in den Reifen kontrollieren. Siehe *Kontrolle des Reifendrucks* auf Seite 13.
2. Die Schneefräse auf einer flachen Oberfläche abstellen und prüfen, ob die Schürfleiste (Abb. 8) parallel zum Boden ist. Wenn nicht, Schürfleiste einstellen. Siehe dazu *Einstellung der Schürfleiste und der Rutschbleche* auf Seite 21.

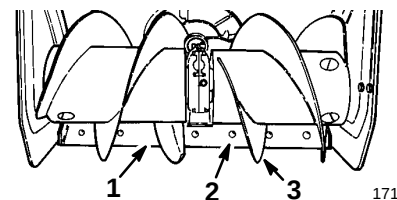


Abbildung 8

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Schürfleiste | 3. Spindelmesser |
| 2. Schloßschraube | |

3. Zwei Flanschkopfschrauben und Unterlegscheiben entfernen, mit denen die Enden der Schürfleiste an den Seitenplatten befestigt sind (Abb. 9).

- Die Schrauben so durch die hinteren Schlitzte in den Rutschblechen anbringen, daß die **Unterlegscheiben zwischen den Rutschblechen und den Seitenplatten** liegen (Abb. 9). Die Schrauben nicht anziehen.
- Die Flanschkopfschrauben durch die vorderen Schlitzte beider Rutschbleche und durch die Seitenplatten anbringen, wobei die **Unterlegscheiben zwischen den Rutschblechen und den Seitenplatten** liegen müssen (Abb. 9). Die Schrauben nicht anziehen.

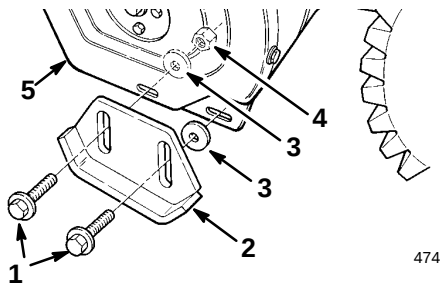


Abbildung 9

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 1. Flanschkopfschrauben | 4. Sicherungsmutter |
| 2. Rutschblech | 5. Seitenblech |
| 3. Flache Unterlegscheiben | |

Zur Einstellung der Rutschbleche für befestigte Oberflächen die folgenden Schritte durchführen. Für steinige Oberflächen siehe *Einstellung von Schürfleiste und Rutschblechen* auf Seite 21.

- Man bringe die Räder manuell in die **hintere** Power Shift-Stellung, indem man die Griffe nach oben zieht und die Schaltstange komplett nach vorn in die Power-Shift-Stellung bringt (Abb. 10).

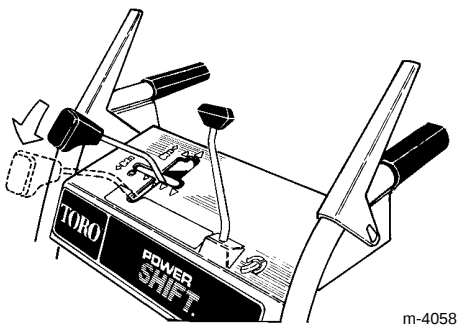


Abbildung 10

- Das Spindelgehäuse so halten, daß sich die Schürfleiste 0,32 cm (1/8") über einer ebenen Oberfläche befindet.

Hinweis: Die Schürfleiste mehr als 0,32 cm (1/8") über dem Boden halten, wenn die Asphaltoberfläche rissig, rauh oder uneben ist.

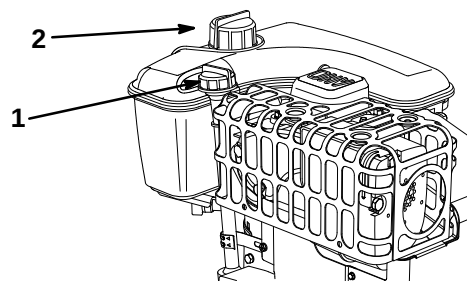
- Die Rutschbleche flach auf den Boden absenken. Dann die vier Flanschkopfschrauben anziehen, mit denen beide Rutschbleche befestigt sind.

Vor dem Start

Auffüllen des Motors mit Öl

Der Motor wird vom Werk mit nur wenig Öl im Kurbelgehäuse verschickt. Bevor der Motor gestartet wird, muß Öl eingefüllt werden. Die Modelle 38079 und 38087 fassen 0,78 l (26 oz.) und das Modell 38559 0,83 l (28 oz.) Öl. Da sich jedoch bereits etwas Öl im Kurbelgehäuse befindet, darf nicht die gesamte Menge auf einmal eingefüllt werden. Das Öl wie folgt nach und nach einfüllen:

- Den Bereich um den Peilstab herum reinigen (Abb. 11).
- Den Peilstab aus dem Kurbelgehäuse herausziehen (Abb. 11).



m-4063

Abbildung 11

- | | |
|-----------|-------------------------|
| 1. Ölstab | 2. Kraftstofftankdeckel |
|-----------|-------------------------|

- Langsam 3/4 der Gesamtölmeng in das Kurbelgehäuse gießen.

Nur hochwertiges Öl SAE 5W-30 mit der Klassifizierung SE, SF oder SG des American Petroleum Institute (API) verwenden. Für extrem kalte Witterungen (unter -18°C bzw. 0°F) Öl 0W-30 mit der Klassifizierung SE, SF oder SG des American Petroleum Institute (API) verwenden.

- Den Peilstab mit einem sauberen Lappen sauberwischen.
- Den Peilstab ganz hereinstecken.

Hinweis: Der Peilstab muß vollständig eingeführt werden, damit der Ölstand korrekt abgelesen werden kann.

- Den Peilstab herausziehen.
- Den Ölstand am Peilstab ablesen.
- Wenn der Ölstand unter der "Full"-Marke liegt, langsam Öl nachfüllen und den Ölstand mehrmals kontrollieren (Schritte 4 bis 7), bis die "Full"-Marke erreicht ist.

WICHTIG: Das Kurbelgehäuse nicht überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommt.

Auffüllen des Kraftstofftanks

Sauberes, frisches, bleifreies Benzin, evtl. *sauerstoff-angereichertes* oder *umgebildetes (reformiertes)* Benzin, mit einer Mindestoktanzahl von 87 verwenden. Damit das Benzin frisch bleibt, nie mehr als einen Monatsvorrat an Benzin kaufen. Es braucht kein Superkraftstoff verwendet zu werden.

WICHTIG: Niemals Methanol, methanolhaltigen Kraftstoff, Gasohol mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10%, Superkraftstoff oder Weißbenzin verwenden, da das zu Schäden im Kraftstoffsystem des Motors führen könnte.



GEFAHR



POTENTIELLE GEFAHR

- Kraftstoff ist äußerst entzündlich und kann unter gewissen Bedingungen explodieren.

WAS KANN PASSIEREN

- Im Falle eines durch Kraftstoff verursachten Brand oder einer Explosion könnten Sie selbst und andere Personen Verbrennungen erleiden sowie Sachschäden verursacht werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Einfülltrichter verwenden und Kraftstoff nur im Freien bei kaltem Motor einfüllen. Evtl. verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Den Benzintank nicht ganz auffüllen. Tank nur bis zu einer Höhe von 6 bis 13 mm (1/4-1/2") unterhalb der Tankoberkante füllen. Dieser Raum im Tank ist für die Ausdehnung des Benzins erforderlich.
- Beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen rauchen und Kraftstoff von offenem Feuer und jeglichem Risiko von Funkenbildung fernhalten.
- Reservekraftstoff darf nur in zugelassenen Behältern und an einem für Kinder unzugänglichen Ort aufbewahrt werden.
- Nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff aufbewahren.



GEFAHR



POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Tanken kann sich unter bestimmten Bedingungen eine statische Ladung aufbauen und das Benzin entzünden.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muß, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Während Betrieb und Lagerung regelmäßig einen Kraftstoffstabilisator verwenden. Ein Kraftstoffstabilisator reinigt den Motor während des Betriebs und verhindert eine Verharzung des Kraftstoffes während der Lagerung.

WICHTIG: Abgesehen von Kraftstoffstabilisator keine weiteren Kraftstoffzusätze verwenden. Keine Kraftstoffstabilisatoren auf Alkoholbasis wie Ethanol, Methanol oder Isopropanol verwenden.

1. Den Bereich um den Kraftstofftankdeckel herum reinigen (Abb. 11).
2. Den Deckel vom Kraftstofftank abnehmen.
3. Den Tank mit bleifreiem Normalbenzin bis auf 6 bis 13 mm (1/4-1/2") unterhalb der Tankeinfüllöffnungs-oberkante befüllen.

WICHTIG: Den Tank nicht bis in den Einfüllstutzen hinein mit Benzin füllen. Es wird etwas Platz für die Ausdehnung des Kraftstoffs benötigt. Den Tank nicht vollständig füllen.

4. Den Kraftstofftankdeckel anbringen.

Betrieb

Bedienungselemente

- **Betätigungshebel für Spindel-/Gebläseantrieb** (Abb. 12)—Um Spindel und Gebläse zu aktivieren, den Hebel gegen den rechten Handgriff drücken. Zur Deaktivierung den Hebel loslassen.
- **Antriebskupplungshebel** (Abb. 12)—Zur Betätigung des Antriebs (Radantrieb) den Hebel gegen den linken Griff drücken. Zum Auskuppeln den Hebel loslassen.
- **Schalthebel** (Abb. 12)—Die Schaltung hat eine Neutralposition, vier Vorwärtsgänge und zwei Rückwärtsgänge. Sie regelt außerdem die Power Shift-Vorrichtung der Räder. Um einen bestimmten Gang einzulegen, den Schalthebel auf die gewünschte Position stellen.

Bevor in oder aus einem Rückwärtsgang geschaltet wird oder bei Verwendung der Power Shift-Vorrichtung muß der Radantriebshebel losgelassen werden. Zwischen allen **Vorwärtsgängen** kann während der Fahrt hin- und hergeschaltet werden, ohne daß der Radantriebshebel losgelassen zu werden braucht (bei schwerer Belastung kann die Schaltung schwergängig sein).
- **Spindel-/Gebläseradsperre**—Wenn der Betätigungshebel für Spindel/Gebläserad und der Radantriebshebel gleichzeitig gedrückt werden, blockiert der Radantriebshebel den Betätigungshebel für Spindel/Gebläserad in unterer Position. Wenn der Radantriebshebel losgelassen wird, werden beide Hebel gelöst.
- **Kurbel zum Verstellen der Position des Auswurfkanals** (Abb. 12)—Die Kurbel im Uhrzeigersinn drehen, um den Auswurfkanal nach rechts zu bewegen, und gegen den Uhrzeigersinn, um den Kanal nach links zu bewegen.

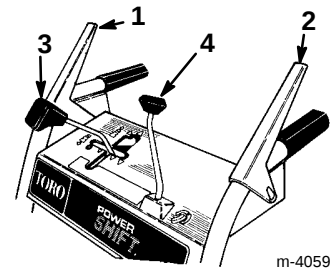


Abbildung 12

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Betätigungshebel für Spindel/Gebläserad | 3. Schalthebel |
| 2. Radantriebshebel | 4. Betätigung für Auswurfkanal |

- **Zündschalter** (Abb. 13)—Den Schlüssel einstecken, bevor der Motor mit dem Rücklaufstarter gestartet wird. Um den Motor zu stoppen, den Schlüssel abziehen.
- **Gasregler** (Abb. 13)—Den Gasregler nach oben bewegen, um die Motordrehzahl zu erhöhen, und nach unten, um die Drehzahl zu verringern.
- **Choke** (Abb. 13)—Zum Anlassen eines kalten Motors den Choke ganz auf Choke-Position drehen. Sobald der Motor warmgelaufen ist, den Choke langsam auf OFF zurückstellen.
- **Kaltstarthilfe** (Abb. 13)—Die Kaltstarthilfe betätigen, um eine geringe Kraftstoffmenge in den Motor zu pumpen, damit er sich bei kaltem Wetter leichter starten läßt.

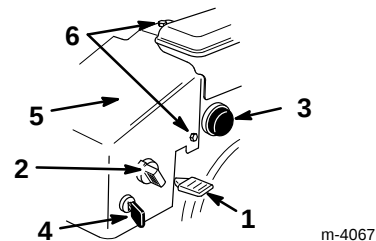


Abbildung 13

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| 1. Gas | 4. Zündschalter |
| 2. Choke | 5. Wärmerkasten |
| 3. Kaltstarthilfe | 6. Befestigungsschraube |

- **Benzinhahn** (Abb. 14)—Den Benzinhahn schließen, um den Kraftstofffluß vom Kraftstofftank zu stoppen, und den Hahn öffnen, um den Kraftstoff in den Vergaser fließen zu lassen. Den Benzinhahn schließen, wenn die Schneefräse nicht gebraucht wird.

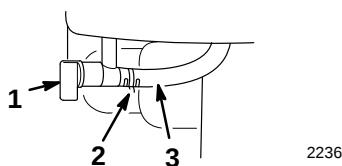


Abbildung 14

1. Benzinabsperrrahn
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

- **Griff für Auswurfkanalblech** (Abb. 15)—Den Griff nach vorne bewegen, um den Schneestrom nach unten zu richten, und nach hinten, um den Strom nach oben zu richten.

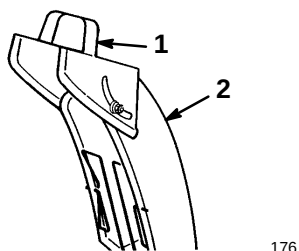


Abbildung 15

1. Deflektorhandgriff
2. Auswurf

- **Rücklaufstarter** (Abb. 16)—Am Rücklaufstarter ziehen, um den Motor zu starten.

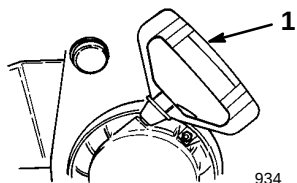


Abbildung 16

1. Rücklaufstarter

Starten/Stoppen des Motors



GEFAHR



POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Betrieb der Schneefräse können sich das Gebläserad und die Spindel drehen.

WAS KANN PASSIEREN

- Die rotierende Spindel bzw. das Gebläserad können Hände oder Füße abtrennen oder verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor der Durchführung von Einstell-, Reinigungs-, Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten sowie vor dem Entfernen einer Blockierung im Auswurfkanal *den Motor abstellen und abwarten, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind*. Ebenso das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht mit der Zündkerze in Berührung kommt, um ein versehentliches Starten des Geräts zu vermeiden.
- Verstopfungen im Auswurfkanal mit einem Stab und *niemals mit den Händen* entfernen.
- Wenn Sie die Schneefräse bedienen, bleiben Sie stets hinter den Griffen und halten Sie sich von der Auswurföffnung fern.
- Gesicht, Hände, Füße oder andere Körperteile oder Kleidungsstücke von verdeckten, sich bewegendem oder rotierenden Teilen fernhalten.

Ausbau des Wärmerkastens

Wenn der Motor bei Temperaturen über 4°C (40°F) eingesetzt wird, muß der Vergaserwärmerkasten entfernt werden (Abb. 17). Den Wärmerkasten wieder anbringen, wenn die Temperatur unter 4°C (+40°F) fällt.

1. Den Chokeknopf von der Chokestange herunterziehen.
2. Die vier Montageschrauben entfernen, mit denen der Wärmerkasten befestigt ist (Abb. 13 und 17).

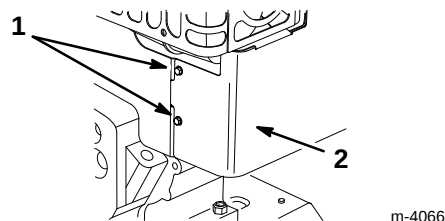


Abbildung 17

1. Vergaserwärmerkasten
2. Kreuzschlitzschraube
3. Sechskantschraube

3. Den Wärmerkasten vom Motor herunterheben.

4. Den Choke-Knopf an der Choke-Stange anbringen.

Start des Motors

WICHTIG: Sicherstellen, daß Spindel und Gebläserad nicht angefroren sind, sondern sich frei drehen können. Sicherstellen, daß der Auswurfkanal nicht verstopft ist. Eventuell vorhandene Fremdkörper mit einem Stock entfernen, nicht mit der Hand!

1. Den Schalthebel auf Position N (Neutral) und den Gashebel (Abb. 12) auf schnelle Position stellen.
2. Darauf achten, daß der Betätigungshebel für Spindel/ Gebläserad und der Radantriebshebel ausgekuppelt sind.
3. Den Kraftstoffhahn (Abb. 14) durch Drehen nach links öffnen.
4. Den Choke (Abb. 13) ganz auf Choke-Position drehen.
5. Das Loch in der Mitte der Kaltstarthilfe mit dem Daumen abdecken und die Kaltstarthilfe dreimal langsam betätigen. Zwischen den Betätigungen jeweils zwei Sekunden warten.

WICHTIG: Die Kaltstarthilfe nicht verwenden, wenn der Motor gelaufen ist und heiß ist. Durch zu starkes Vorpumpen kann der Motor überfetten und nicht mehr anspringen.

6. Den Zündschlüssel einstecken (Abb. 13).
7. Den Rücklaufstartergriff (Abb. 16) greifen und langsam herausziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Dann kräftig ziehen, um den Motor zu starten.
8. Den Startergriff festhalten und das Seil langsam zurückgleiten lassen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht anspringt oder wenn die Temperatur bei -23°C (-10°F) oder darunter liegt, könnte zusätzliches Vorpumpen des Motors erforderlich sein.

9. Sobald der Motor anspringt, den Choke (Abb. 13) sofort auf 3/4-Position drehen.
10. Wenn sich der Motor erwärmt, den Choke auf 1/2-Position drehen, dann auf Off-Position. Wenn der Motor stockt, den Choke zurück auf 1/2-Position stellen, bis der Motor ausreichend warm ist. Dann den Choke auf Off-Position drehen.

Vorbereitung des Motors zum Abstellen nach dem Einsatz

1. Betätigungshebel für Radantrieb und Spindel-/ Gebläseradantrieb auskuppeln.

2. Spindel/Gebläserad einkuppeln, um alle Schneereste aus dem Gehäuse zu entfernen.
3. Den Motor einige Minuten laufen lassen, um jegliche Feuchtigkeit zu trocknen, die sich auf dem Motor angesammelt haben könnte.
4. Bei laufendem Motor den Rücklaufstartergriff drei- bis viermal kräftig auf volle Armlänge herausziehen. Dies verhindert ein mögliches Einfrieren des Rücklaufstarters.

Hinweis: Beim Herausziehen des Starterseils entsteht ein schepperndes Geräusch, das jedoch weder für den Motor noch für den Anlasser schädlich ist.

Stoppen des Motors

1. Den Gasregler auf langsame Position stellen und den Zündschlüssel abziehen (Abb. 12).
2. Vor dem Verlassen der Bedienungsposition (hinter den Griffen) abwarten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Einsatz der Power Shift-Vorrichtung

Die Räder in tiefem Schnee und/oder in Schnee-verwehungen auf die hintere Power Shift-Position stellen. Die Räder bei wenig Schnee oder zum Transport der Schneefräse in vorderer Position lassen.

1. Den Antriebshebel loslassen.
2. Um die Räder auf vordere oder hintere Position zu stellen, den Schalthebel ganz nach vorne auf Power Shift-Position stellen und dort halten (Abb. 18).

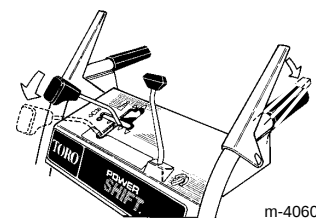
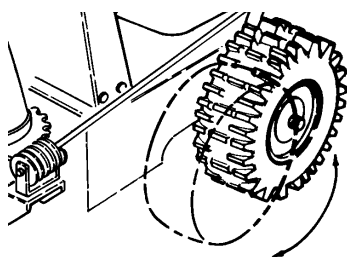


Abbildung 18

3. Den Radantriebshebel vollständig einkuppeln, um die Räder auf die jeweils andere Position zu stellen (Abb. 18 und 19).

Hinweis: Beim Schalten muß u. U. der Griffbügel etwas angehoben werden, um die Radbewegung zu unterstützen.



179

Abbildung 19

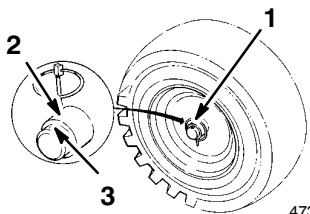
4. Den Schalthebel loslassen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht läuft, werden die Räder manuell verstellt, indem Schritte 1 und 2 befolgt werden. Anschließend die Handgriffe anheben, um die Räder zu entsperren.

Hinweis: Sollten sich die Räder beim Power Shift-Betrieb nicht in die gewünschte Richtung bewegen, Verfahren wiederholen.

Freilauf- Oder Selbstantrieb

Die Schneefräse kann im Freilauf oder mit Selbstantrieb laufen. In jedem Ende der Achse befinden sich zwei Bohrungen. Wenn die Achszapfen durch die äußeren Achsenbohrungen und nicht durch die Radnabe gesteckt werden (Abb. 20), läuft die Schneefräse im Freilauf. Wenn beide Zapfen durch die Bohrungen in der Radnabe und die innere Achsenbohrung gesteckt werden (Abb. 20), bewegt sich die Schneefräse selbsttätig vorwärts, wenn der Radantriebshebel betätigt wird.



473

Abbildung 20

1. Achszapfen
2. Inneres Achsenloch und Radnabe
3. Äußeres Achsenloch

Tips zum Arbeiten mit der Schneefräse



GEFAHR



POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Betrieb der Schneefräse können sich das Gebläserad und die Spindel drehen.

WAS KANN PASSIEREN

- Die rotierende Spindel bzw. das Gebläserad können Hände oder Füße abtrennen oder verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor der Durchführung von Einstell-, Reinigungs-, Instandsetzungs- und Kontrollarbeiten sowie vor dem Entfernen einer Blockierung im Auswurfkanal *den Motor abstellen und abwarten, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind*. Ebenso das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abziehen und sicherstellen, daß das Kabel nicht mit der Zündkerze in Berührung kommt, um ein versehentliches Starten des Geräts zu vermeiden.
- Verstopfungen im Auswurfkanal mit einem Stab und *niemals mit den Händen* entfernen.
- Wenn Sie die Schneefräse bedienen, bleiben Sie stets hinter den Griffen und halten Sie sich von der Auswurföffnung fern.
- Gesicht, Hände, Füße oder andere Körperteile oder Kleidungsstücke von verdeckten, sich bewegenden oder rotierenden Teilen fernhalten.



VARNUNG



POTENTIELLE GEFAHR

- Steine, Spielzeug und andere Fremdkörper können von den Rotorblättern aufgenommen und hochgeschleudert werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Hochgeschleuderte Gegenstände können schwerwiegende Verletzungen der Bedienungsperson oder umstehender Personen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Arbeitsbereich von allen Gegenständen befreien, die von den Rotorblättern aufgenommen und hochgeschleudert werden könnten.
- Kinder und Haustiere vom Arbeitsbereich der Schneefräse fern halten.

- Wenn die Schneefräse nicht benutzt wird, den Kraftstoffhahn schließen und den Schlüssel abziehen.
- Nach Schneefällen so bald wie möglich mit der Räumung beginnen. Dadurch werden die besten Räumergebnisse erzielt.
- Die Rutschbleche auf die Oberfläche einstellen, die geräumt werden soll. Siehe *Einstellung der Schürfleiste und der Rutschbleche*, Seite 21.
- Die Schneefräse wurde so konzipiert, daß sie den Schnee bis zur Berührungsfläche räumt. Es kann aber manchmal vorkommen, daß die Schneefräse vorne hochfährt. In diesem Fall die Motordrehzahl durch Schalten in einen niedrigeren Gang drosseln. Wenn die Schneefräse immer noch vorne hochfährt, die Maschine an beiden Griffen hochheben, um so die Vorderseite der Schneefräse nach unten zu drücken.
- Den Schnee wenn möglich mit dem Wind ausstoßen.
- Jeden Räumgang überlappen lassen, um eine vollständige Schneeräumung zu gewährleisten.
- Wenn die Räder rutschen, in einen niedrigeren Gang schalten, um die Vorwärtsfahrtgeschwindigkeit zu verringern.
- Die Schneefräse nicht durch zu schnelles Räumen überlasten. Wenn sich der Motor verlangsamt, auf einen niedrigeren Gang zurückschalten und die Räumgeschwindigkeit verringern.
- Beim Schneeräumen immer Vollgas (maximale Motordrehzahlen) verwenden.
- Bei feuchten oder matschigen Verhältnissen die maximale Motordrehzahl beibehalten und den Motor nicht überlasten, um ein Verstopfen des Auswurfkanals zu vermeiden.
- Unter bestimmten Witterungsbedingungen im Winter können Bedienungselemente und bewegliche Teile einfrieren. Wenn sich einige Bedienungselemente nur schwer betätigen lassen, den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind. Dann alle Teile prüfen, ob sie eingefroren sind. **Dabei niemals übermäßige Kraft anwenden oder versuchen, die Bedienungselemente im eingefrorenen Zustand zu betätigen.**
- Beim Betrieb in der hinteren Power-Shift- Stellung, falls erforderlich, die Haltegriffe nach unten drücken, um den Zug zu vergrößern.
- Bei tiefem Schnee oder Schneewehen Räder in die hintere Power Shift-Stellung bringen und in einen niedrigeren Gang schalten, damit das Spindel-/ Gebläseadagehäuse nicht auf dem Schnee aufsitzt.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Komponente	Wartungstätigkeit	Erstmals	Bei jedem Einsatz	10 Std.	15 Std.	25 Std.	100 Std.	Wartung bei Lagerung
Motorölstand—kontrollieren	Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.	X	X					
Spindelgetriebe fett—kontrollieren	Schmierfettstand kontrollieren und bei Bedarf Fett zugeben.	X		X				X
Schmierung der Schneefräse	Die internen beweglichen Teile ölen und fetten.				X			X
Motoröl—wechseln	Motoröl wechseln.					X		X
Zündkerze	Reinigen, untersuchen und Elektrodenabstand nachstellen. Bei Bedarf austauschen.						X	



VORSICHT



POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Zündkerzenstecker nicht abgezogen wird, besteht die Gefahr, daß jemand versehentlich den Motor startet.

WAS KANN PASSIEREN

- Unbeabsichtigtes Starten des Motors könnte Sie oder andere in der Nähe befindliche Personen ernsthaft verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor Beginn von Wartungsarbeiten das Kabel von der Zündkerze abziehen. Außerdem das Kabel zur Seite schieben, damit es die Zündkerze nicht versehentlich berühren kann.

Einstellung von Schürfleiste und Rutschblechen

Die Schürfleiste nachstellen, um Abnutzung auszugleichen und zu verhindern, daß die Spindel den Boden berührt.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Den Luftdruck in den Reifen kontrollieren. Siehe *Kontrolle des Reifendrucks* auf Seite 13.
3. Die Schneefräse auf eine ebene Oberfläche stellen und die Räder in die vordere Stellung bringen.
4. Die 4 Flanschkopfschrauben lösen, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenblechen der Spindel befestigt sind (Abb. 9).
5. Als nächstes die Schloßschrauben, die die Schürfleiste mit dem Spindelgehäuse verbinden, lösen (Abb. 8).
6. Die **Schneidmesser der Spindel** so einstellen, daß sich die Spindel 0,32 cm (1/8") über dem Boden befindet.
7. Die Schürfleiste so stellen, daß sie auf der ganzen Länge die ebene Oberfläche berührt. Die beiden hinteren Flanschkopfschrauben anziehen, die die Schürfleiste und die Rutschbleche an den Seitenblechen befestigen.
8. Alle Befestigungselemente der Schürfleiste anziehen.

Einstellung der Rutschbleche für Beton- und Asphalt-Oberflächen

Falls die Schneefräse den Schnee nicht dicht genug zum Boden wegräumt, die Rutschbleche so einstellen, daß die Schürfleiste tiefer sitzt.

Falls die Schürfleiste an Rissen im Asphalt hängenbleibt, die Rutschbleche so einstellen, daß die Schürfleiste höher sitzt.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Die vier Flanschkopfschrauben lösen, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenplatten der Spindel befestigt sind (Abb. 9).
3. Räder in die hintere Power-Shift-Stellung bringen.
4. Die Schürfleiste so hochbringen, daß der Abstand zwischen ihr und einem waagerechten Untergrund 0,32 cm (1/8") beträgt.

Hinweis: Die Schürfleiste mehr als 0,32 cm (1/8") über dem Boden halten, wenn die Asphaltoberfläche rissig, rauh oder uneben ist.

5. Die Rutschbleche flach auf den Boden absenken. Dann die vier Flanschkopfschrauben anziehen, mit denen beide Rutschbleche befestigt sind.

Einstellung der Rutschbleche für steinige Oberflächen

Für Beläge aus Kies oder Schotter müssen die Rutschbleche so eingestellt werden, daß sie keine Steine aufnehmen.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Die vier Flanschkopfschrauben lösen, mit denen beide Rutschbleche an den Seitenplatten der Spindel befestigt sind (Abb. 9).
3. Die Spindel ein paar Zentimeter über dem Boden halten.
4. Die Rutschbleche so weit wie möglich nach unten schieben.

5. Die Flanschkopfschrauben anziehen.

Benzinablaß

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank durch Drehen nach links schließen (Abb. 14).

! VARNUNG !

POTENTIELLE GEFAHR

- Kraftstoff ist leicht entzündlich.

WAS KANN PASSIEREN

- Kraftstoff kann sich entzünden und zu ernsthaften Verletzungen führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Kraftstoff nur im Freien ablassen.
- Kraftstoff nur aus einem kalten Motor ablassen.
- Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.
- Kraftstoff nicht in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Beim Umgang mit Kraftstoff niemals eine Zigarre, Zigarette oder Pfeife rauchen.

3. Ein sauberes Auffanggefäß unter den Kraftstoffhahn stellen.
4. Die Schlauchklemme lösen, mit der die Kraftstoffleitung am Kraftstoffhahn befestigt ist, und die Leitung vom Hahn herunterschieben (Abb. 14).
5. Den Kraftstoffhahn durch Drehen nach rechts öffnen. Dadurch kann der Kraftstoff in die Auffangschale abfließen.
6. Die Kraftstoffleitung anbringen und mit der Schlauchklemme befestigen.
7. Den Zündkerzenstecker wieder anbringen.
8. Den Motor starten und laufen lassen, bis er zum Stillstand kommt.

Schmierung der Schneefräse

Die Antriebskette der Schneefräse einmal pro Jahr schmieren.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

2. Das Kabel von der Zündkerze abziehen und darauf achten, daß es die Kerze nicht versehentlich berühren kann. Die Antriebskette mit Kettenöl schmieren (Abb. 21).

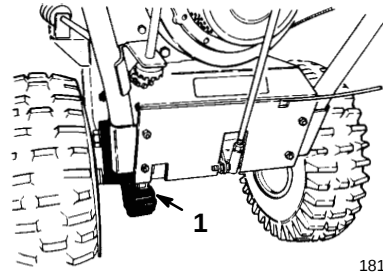


Abbildung 21

1. Antriebskette

3. Überschüssiges Öl abwischen.

Kontrolle des Motorölstands

Den Ölstand alle 5 Betriebsstunden bzw. bei jedem Einsatz des Geräts kontrollieren.

1. Die Schneefräse auf eine ebene Oberfläche schieben.
2. Den Bereich um den Peilstab herum reinigen (Abb. 11).
3. Den Peilstab aus dem Kurbelgehäuse herausziehen (Abb. 11).
4. Den Peilstab mit einem sauberen Lappen sauberwischen.
5. Den Peilstab ganz hereinstecken und wieder herausziehen.

Hinweis: Der Peilstab muß vollständig eingeführt werden, damit der Ölstand korrekt abgelesen werden kann.

6. Den Peilstab aus dem Kurbelgehäuse herausziehen (Abb. 11).
7. Den Ölstand am Peilstab ablesen.
8. Wenn der Ölstand unter der "Full"-Marke liegt, langsam Öl nachfüllen und den Ölstand mehrmals überprüfen, bis die "Full"-Marke am Peilstab erreicht ist.

Nur hochwertiges Öl SAE 5W-30 mit der Klassifizierung SE, SF oder SG des American Petroleum Institute (API) verwenden. Für extrem kalte Witterungen (unter -18°C bzw. 0°F) Öl 0W-30 mit der Klassifizierung SE, SF oder SG des American Petroleum Institute (API) verwenden.

WICHTIG: Das Kurbelgehäuse nicht überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommt.

9. Den Peilstab anbringen.

Wechsel des Motoröls

Das Öl nach den ersten 2 Betriebsstunden und danach alle 25 Betriebsstunden bzw. vor der Lagerung der Schneefräse wechseln - je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Den Motor unmittelbar vor dem Ölwechsel laufen lassen, weil warmes Öl besser abfließt und mehr Schmutzstoffe mit sich führt.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Den Bereich um die Ölablaßschraube reinigen (Abb. 22).
3. Den Ölauffangbehälter unter die Abblaßstutzenverlängerung schieben. Ölablaßschraube entfernen (Abb. 22).

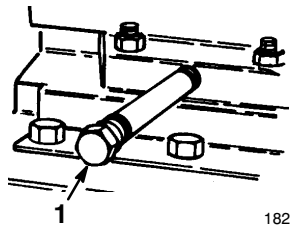


Abbildung 22

1. Abblaßschraube

4. Nachdem das Öl abgelaufen ist, die Ölablaßschraube wieder anbringen.
5. Das Kurbelgehäuse mit Öl füllen. Siehe *Auffüllen des Motors mit Öl*, Seite 14.
6. Verschüttetes Öl aufwischen.

Kontrolle/Zugabe von Schmierfett ins Spindelgetriebe

Das Schmierfett im Spindelgetriebe vor der Inbetriebnahme, nach jeweils 10 Betriebsstunden und immer nach der jährlichen Lagerung kontrollieren.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Die Schneefräse auf einer ebenen Oberfläche abstellen.

3. Den Bereich um den Rohrverschluß herum reinigen (Abb. 23).
4. Den Rohrverschluß vom Getriebe entfernen (Abb. 23).

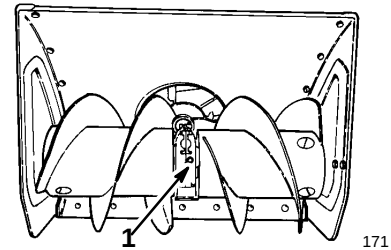


Abbildung 23

1. Rohrverschluß

5. Den Schmierfettstand im Getriebe kontrollieren. Das Fett muß durch die Öffnung sichtbar sein.
6. Bei zu niedrigem Schmierfettstand Lubriplate-Fett MAG-1 (ein Schmierfett für niedrige Temperaturen und hohe Drücke) bis zum Überlauf ins Getriebe geben.

WICHTIG: Kein Synthetiköl verwenden.

7. Den Rohrverschluß im Getriebe anbringen.

Einstellung des Antriebsriemens für Spindel/Gebläserad

Sollte sich ein Schlupf des Spindel-/Gebläseradriemens feststellen lassen, wodurch die Leistung der Schneefräse verringert wird, ist entweder ein Nachstellen oder Auswechseln des Riemens erforderlich.

WICHTIG: Nach 5-10 Betriebsstunden mit einem neuen Keilriemen für Spindel/Gebläserad muß die Riemenspannung überprüft werden.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Die drei Flanschkopfschrauben entfernen, mit denen die Riemenabdeckung am Motorrahmen befestigt ist, und die Riemenabdeckung an den Kabeln nach oben schieben (Abb. 4).
3. Den Betätigungshebel für Spindel/Gebläserad am rechten Haltegriff herunterdrücken.

4. Den Hebel gedrückt halten und eine 0,25 mm (0.010") Fühlerlehre zwischen eine Windung in der Mitte der Feder stecken (Abb. 24).

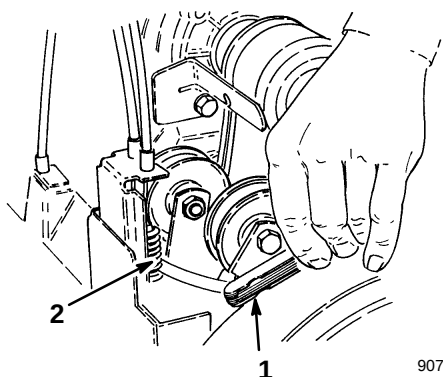


Abbildung 24

1. Fühlerlehre 2. Feder

5. Wenn der Abstand zwischen den Spulen nicht 0,25 mm (0.010") beträgt, die Kabel wie folgt einstellen:

- A. Die obere Gegenmutter lösen, mit der das Spindel-/Gebläseradkabel am Montagebügel befestigt ist (Abb. 25).

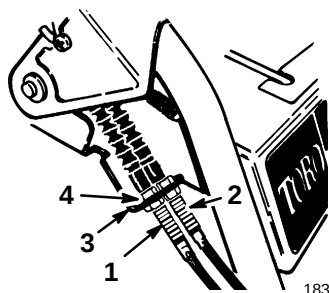


Abbildung 25

1. Spindel-/Gebläserad-Kabel (äußeres Kabel) 3. Befestigungshalter
2. Fahrtriebskabel (inneres Kabel) 4. Gegenmutter

- B. Die untere Gegenmutter nach oben drehen, um die Riemenspannung zu erhöhen.

- C. Die obere Gegenmutter am Bügel festziehen.

6. Schritt 3 bis 5 wiederholen.
7. Den Spielraum des Spindelbremsarms kontrollieren, indem der Spindel-/Gebläseradhebel losgelassen wird.

Bei gelöstem Hebel sollte der Spielraum zwischen der Zunge am Gebläserad-Führungsrollenarm und dem Bremsarm größer sein als 0,32 cm (1/8") (Abb. 26).

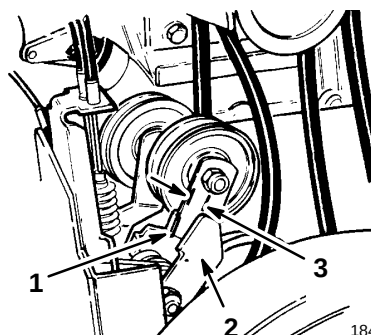


Abbildung 26

1. Führungsrollenarm, Gebläse 2. Bremsarm
3. 3 mm (1/8") mindestens

8. Wenn der Abstand kleiner ist als 0,32 cm (1/8"), muß der Riemen ausgetauscht werden. Siehe *Austausch der Antriebsriemen*, Seite 25.



GEFAHR



POTENTIELLE GEFAHR

- Falsche Einstellung kann Verletzungen verursachen, wenn sich ausgekuppelte Spindel und Gebläserad weiter drehen.

WAS KANN PASSIEREN

- Rotierende Gebläseräder oder Spindeln können Finger oder Hände abtrennen oder verletzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Bringen Sie Gesicht, Hände, Füße und andere Teile Ihres Körpers oder Ihre Kleidung nicht in die Nähe verdeckter, sich bewegender oder rotierender Teile.
- Darauf achten, daß der richtige Spielraum für den Gebläseradbremssarm beibehalten wird.
- Den Antriebsriemen für Spindel/Gebläserad nicht zu fest einstellen, weil sich sonst u. U. Spindel/Gebläserad drehen, wenn sich der Betätigungshebel in ausgekuppelter Position befindet. Wenn das der Fall ist, die Riemenspannung reduzieren.

9. Riemen- und Kabelabdeckungen anbringen.

10. Die Riemenspannung durch Betätigen von Spindel/Gebläserad überprüfen.

11. Wenn der Riemen immer noch rutscht, muß er ausgetauscht werden. Siehe *Austausch der Antriebsriemen*, Seite 25.

Einstellung des Radantriebsriemens

Falls sich die Räder nicht drehen, wenn der Radantriebshebel heruntergedrückt wird, sollte die Spannung auf dem Radantriebsriemen erhöht werden. **Wenn der Riemen ausgetauscht wurde, muß er eingestellt werden.**

1. Die obere Gegenmutter lösen, mit der das Radantriebskabel am Montagebügel befestigt ist.
2. Die untere Gegenmutter nach oben drehen, um die Riemenspannung zu erhöhen.

Hinweis: Bei der Einstellung des Kabels die Mutter immer jeweils um eine ganze Umdrehung drehen.

3. Die obere Gegenmutter am Bügel anziehen.
 4. Die Riemenspannung kontrollieren, indem die Schneefräse laufen gelassen wird.
- Die Schneefräse sollte anfangen, sich vorwärts zu bewegen, wenn der Fahrtriebshebel etwa die halbe Entfernung bis zum Haltegriff heruntergedrückt ist.
5. Den Motor abstellen und Schritt 1 bis 4 wiederholen, bis die richtige Einstellung erreicht ist.

WICHTIG: Den Riemen nicht zu fest anziehen. Sonst könnte dies zur Folge haben, daß die Schneefräse sich langsam vorwärts bewegt, wenn der Fahrhebel entkuppelt ist. Sollte dies vorkommen, den Riemen neu einstellen und entspannen.

Austausch der Antriebsriemen

Wenn die Antriebsriemen für Spindel-/Gebläserad oder Radantrieb abgenutzt, blank, überdehnt, ölgetränkt oder anderweitig defekt sind, müssen sie ausgetauscht werden.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Die drei Flanschkopfschrauben entfernen, mit denen die Riemenabdeckung am Motorrahmen befestigt ist, und die Riemenabdeckung an den Kabeln nach oben schieben (Abb. 4).
3. Den Schalthebel auf Position N (Neutral) stellen.
4. Die zwei Flanschkopfschrauben entfernen, mit denen der Führungsrollensatz am Motorrahmen befestigt ist, und den Führungsrollensatz entfernen (Abb. 27).

5. Kopfschraube und Sicherungsscheibe entfernen, mit denen die Halbriemenscheibe vorne an der Rolle befestigt ist (Abb. 27).
6. Halbriemenscheibe und Spindel-/Gebläseradriemen von der Kurbelwelle herunterschieben und den Riemen von der Gebläseradriemenscheibe abnehmen (Abb. 27).
7. Wenn der Radantriebsriemen ausgetauscht wird, den mittleren Rollenabschnitt und den Riemen von der Kurbelwelle herunterschieben und den Riemen von der Getriebscheibe abnehmen (Abb. 27).

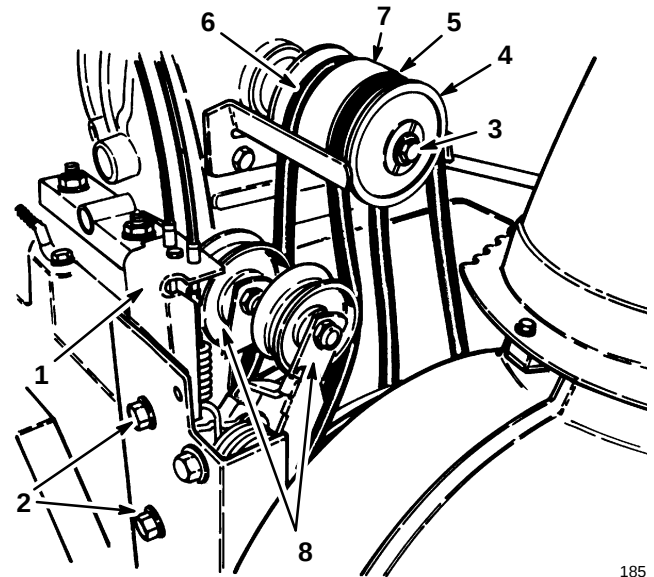


Abbildung 27

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Führungsrollensatz | 5. Spindel-/Gebläserad-Riemen |
| 2. Flanschkopfschrauben (2) | 6. Radantriebsriemen |
| 3. Kopfschraube und Sicherungsscheibe | 7. Mittlerer Rollenabschnitt |
| 4. Halbriemenscheibe | 8. Führungsrolle (2) |
8. Am Steuerkabel für den Riemen, der ausgetauscht werden soll, die Gegenmuttern lösen, mit denen das Kabel am Bügel befestigt ist (Abb. 25).
- Hinweis:** Beim Auswechseln der Riemen muß das Kabel zum Gleiten in der Schelle frei sein.
9. Wenn der Radantriebsriemen ausgetauscht wird, den Riemen an der Getriebscheibe und der mittleren Scheibe anbringen und die mittlere Scheibe auf die Kurbelwelle schieben (Abb. 27).
 10. Den Riemen an der Führungsrolle anbringen.
 11. Den Spindel-/Gebläseradriemen an der Halbriemenscheibe anbringen und die Halbriemenscheibe auf die Kurbelwelle schieben.

Hinweis: Darauf achten, daß die Zungen an der Halbbriemenscheibe in die Montagenuten in der mittleren Scheibe kommen.

12. Kopfschraube und Sicherungsscheibe anbringen, mit denen die Halbbriemenscheibe vorne am Scheibensatz befestigt ist.

13. Den Führungsrollensatz am Motorrahmen anbringen und mit den zwei Flanschkopfschrauben befestigen (Abb. 27).

Hinweis: Darauf achten, daß die Führungsrollen auf die Riemen ausgerichtet sind, wenn der Führungsrollensatz installiert wird.

14. Die Riemen- und Kabelabdeckungen anbringen.

15. Die Riemen einstellen. Siehe *Einstellung des Antriebsriemens für Spindel-/Gebläserad*, Seite 23, bzw. *Einstellung des Radantriebsriemens*, Seite 25.

Einstellung der Antriebskette

Die Antriebskette muß so eingestellt werden, daß eine Durchbiegung von 3 bis 9,5 mm (1/8-3/8") bei der Mitte der Spannweite zwischen dem Getriebe- und dem Achsenzahnrad besteht. Kettendurchbiegung nach jeweils 25 Betriebsstunden nachprüfen.

1. Den Zündkerzenstecker abziehen und darauf achten, daß das Zündkabel nicht versehentlich die Zündkerze berührt.
2. Das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen. Siehe *Ablassen des Benzins*, Seite 22.
3. Die Räder in hintere Position stellen, **mit dem Schalthebel den 2. Gang einlegen** und die Schneefräse auf die Vorderkante des Spindel-/Gebläseradgehäuses hochkippen.
4. Die Durchbiegung der Kette kontrollieren, indem sie in der Mitte ihres Bogens mit mäßiger Kraft angehoben wird. Es sollte eine Durchbiegung von 0,32–0,95 cm (1/8–3/8") vorhanden sein (Abb. 28).

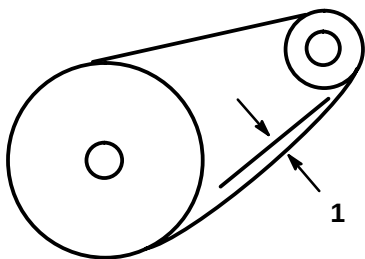
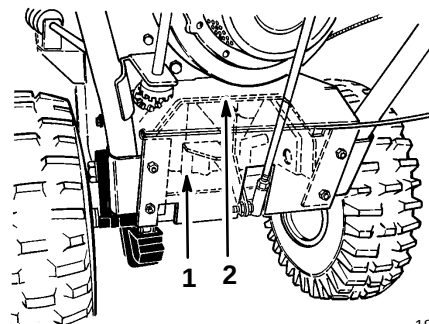


Abbildung 28

1. 3,2 mm bis 9,5 mm (1/8" - 3/8") Durchbiegung

5. Wenn die Durchbiegung nicht den angegebenen Wert hat, bei Schritt 6 weitermachen. Andernfalls die Schneefräse wieder aufrecht stellen.

6. Die vier Flanschkopfschrauben lösen (zwei an jeder Seite), mit denen der Getrieberahmen am Motorrahmen befestigt ist (Abb. 29 und 30).

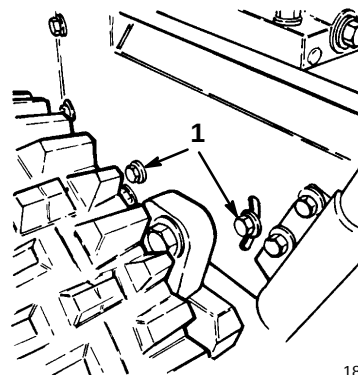


187

Abbildung 29

1. Getriebe

2. Getrieberahmen



189

Abbildung 30

1. Kopfschrauben

7. Die Hinterseite des Getrieberahmens drehen, bis eine Kettendurchbiegung von 0,32–0,95 cm (1/8–3/8") erreicht ist.

8. Die Flanschkopfschrauben anziehen.

9. Die Durchbiegung der Kette kontrollieren.

WICHTIG: Übermäßige Kettenspannung kann das Getriebe beschädigen.

10. Die Ausrichtung des Schalthebels auf den Power Shift-Schlitz kontrollieren. Wenn der Schalthebel nicht auf den Power Shift-Schlitz in der Bedienungskonsole ausgerichtet ist (siehe Kasten in Abb. 5), muß die Länge der Schaltstange wie folgt eingestellt werden:

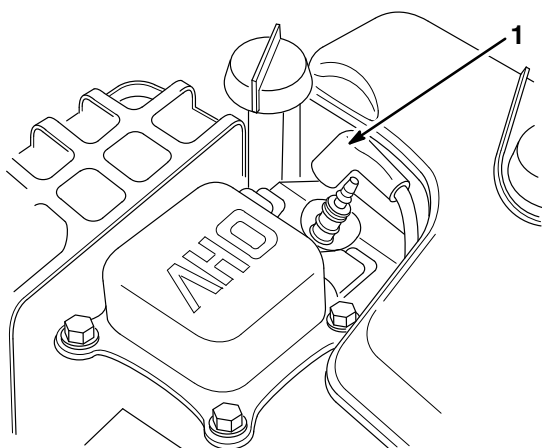
A. Das Kugelgelenk vom Getriebehebel lösen und die Gegenmutter lösen.

- B. Das Kugelgelenk nach oben oder unten drehen, bis der Schalthebel auf den Power Shift-Schlitz ausgerichtet ist.
- C. Das Kugelgelenk am Getriebehebel anbringen und die Gegenmutter anziehen.

Austausch der Zündkerze

Die Zündkerze einmal pro Jahr bzw. alle 100 Betriebsstunden kontrollieren. Wenn die Elektroden in der Mitte der Kerze dunkel sind oder sich abgenutzt haben, muß eine neue Kerze angebracht werden. Zündkerzen Champion RJ-19LM o. ä. verwenden. Den Elektrodenabstand auf 0,76 mm (0.030") einstellen.

1. Den Bereich um die Zündkerze herum reinigen.
2. Den Zündkerzenstecker von der Kerze abziehen (Abb. 31) und die Kerze aus dem Zylinderkopf nehmen.



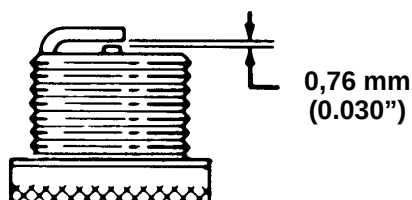
m-4068

Abbildung 31

1. Zündkabel

WICHTIG: Eine gesplattene oder verschmutzte Zündkerze muß ausgewechselt werden. Elektroden nicht sandstrahlen, abkratzen oder reinigen, da sich Grobstaub so nach und nach von der Zündkerze lösen könnte und in den Zylinder hineinfallen und Motorschaden verursachen würde.

3. Den Elektrodenabstand an der Zündkerze auf 0,76 mm (0.030") einstellen (Abb. 32).



110

Abbildung 32

4. Die Zündkerze im Zylinderkopf anbringen.
5. Die Kerze mit 20,4 N-m (15 ft-lbs) anziehen.
6. Den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufstecken (Abb. 31).

Lagerung

Vorbereitung des Kraftstoffsystems

1. Stabilisator in den Kraftstofftank füllen (3 cl pro 4 l Kraftstoff [1 oz./ga]).
2. Den Motor zehn Minuten laufen lassen, um den so aufbereiteten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen.
3. Den Motor abstellen, abkühlen lassen und den Kraftstoff aus dem Tank ablassen oder den Motor laufen lassen, bis er ausgeht.
4. Den Motor starten und laufen lassen, bis er zum Stillstand kommt.
5. Den Motor mit Choke oder Kaltstarthilfe noch ein drittes Mal starten und laufen lassen, bis er sich nicht mehr starten läßt.
6. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen. Nach den jeweils geltenden Bestimmungen dem Recycling zuführen.

Hinweis: Stabilisierten Kraftstoff nicht länger als 90 Tage lagern.

Vorbereitung des Motors

7. Die Zündkerze aus dem Zylinderkopf nehmen.
8. Zwei Teelöffel Öl in die Zündkerzenöffnung gießen.
9. Den Rücklaufstarter langsam ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
10. Die Zündkerze installieren, aber noch nicht das Kabel an der Kerze anbringen.
11. Das Motoröl wechseln. Siehe *Wechsel des Motoröls*, Seite 23.

Vorbereitung der Schneefräse

12. Die Schneefräse schmieren. Siehe Abschnitt *Schmierung der Schneefräse*, Seite 22.
13. Die Schneefräse reinigen.
14. Falls erforderlich, abgeblättern Farbanstrich ausbessern. Farbe ist bei Toro-Vertragshändlern erhältlich. Vor dem Aufbringen des Farbanstrichs die

betroffenen Stellen abschleifen und ein Korrosionsschutzmittel auftragen, um Metallteile vor Korrosion zu schützen.

15. Alle Schrauben und Muttern anziehen. Wenn Teile beschädigt sind, müssen sie entweder repariert oder ausgewechselt werden.
16. Die Schneefräse abdecken und an einem sauberen, trockenen Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren. Den Motor abkühlen lassen, bevor das Gerät in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.

 **VARNUNG** 

POTENTIELLE GEFAHR

- **Benzindämpfe sind außerordentlich entzündlich und können explodieren sowie Gesundheitsschäden hervorrufen, wenn sie eingeatmet werden.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Wenn das Gerät in einem Raum abgestellt wird, in dem sich eine offene Flamme befindet, können Benzindämpfe entzündet werden und eine Explosion bewirken.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Die Schneefräse nicht im Haus (Wohnbereich), Keller oder in einem anderen Bereich abstellen, in dem Entzündungsquellen vorhanden sind, z. B. Warmwasserbereiter, Wäschetrockner, Öfen u. ä.**

Zubehörteile

Die folgenden Zubehörteile für die Schneefräse sind beim Vertragshändler erhältlich:

- 230 Volt Wechselstrom-Elektrostartersatz
- 110 Volt Wechselstrom-Elektrostartersatz
- Reifenketten-Satz (für Standardachse; nicht mit dem Differential-Satz verwenden)
- Verdeck
- Satz Gewichte
- Schneewehen-Zubehör
- Beleuchtungssatz